

Ressort: Politik

Grüne: Trickseriei beim Plastik-Recycling in Deutschland

Berlin, 17.10.2018, 01:00 Uhr

GDN - Das Recycling von Plastikmüll funktioniert in Deutschland nach Angaben der Grünen deutlich schlechter als von der Bundesregierung behauptet. Das berichtet die "Frankfurter Rundschau" (Mittwochsausgabe).

Tatsächlich wird laut der Ökopartei von dem Kunststoff-Abfall, der über den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne sowie in Gewerbe, Industrie oder Landwirtschaft anfällt, viel weniger wiederverwertet als angegeben. Das zeigten offizielle Daten aus der Kunststoffbranche, die die Bundestags-Grünen ausgewertet haben. Die Bundesrepublik sei "von einer echten Kreislaufwirtschaft weit entfernt", kritisieren die Grünen-Politiker. Laut Bundesumweltministerium liegt die Recyclingquote für die 5,2 Millionen Tonnen Plastikabfälle jährlich, die bei den Endverbrauchern anfallen, bei 38 Prozent, der Rest wird verbrannt. Die Grünen monieren, diese Quote beinhalte auch Abfälle, die in den Export gehen und für die es in den meisten Fällen keine Nachweispflicht gebe, ob sie wirklich wiederverwertet oder nur verbrannt oder deponiert wurden. Ebenso würden "Prozessverluste" mitgerechnet, die innerhalb des Recycling-Systems erfolgen; diese Fraktion werde verfeuert - als sogenannter Ersatzbrennstoff. Rechnet man diese beiden Anteile heraus, beträgt die "gesicherte Recyclingquote" laut den Grünen nur 17,3 Prozent. "Deutschland ist nicht nur Schlusslicht bei der Vermeidung von Verpackungsabfällen, es hat auch den Titel Recycling-Weltmeister nicht verdient", sagte die Umweltpertin der Partei, Bettina Hoffmann. Sie forderte, den Wiedereinsatz recycelter Kunststoffe deutlich anzuheben. Die Bundesregierung müsse als Ziel gesetzlich verankern, dass bis 2030 neue Kunststoffprodukte zu mindestens 50 Prozent aus Recycling-Plastik bestehen müssen, so die Umweltpertin. So würden Investitionen "in eine echte Kreislaufwirtschaft und in ein zukunftsweisendes Produktdesign freigesetzt".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-113595/gruene-trickserei-beim-plastik-recycling-in-deutschland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com